lern und besonders zu den höhern Tönen würde sie aber nicht tauglich seyn. Jede Thüre oder Bretwand wird können zu Versuchen als Resonanzboden dienen, wenn man den Klangstab, an welchen man zu dieser Absicht den Streichstab nur mit Siegellack anzukitten nöthig hat, mit dem an den Schwingungsknoten gehaltenen Daumen und Zeigefinger dagegen stemmt und mit einem oder zwey benetzten Fingern den Streichstab der Länge nach streicht.

Dritter Abschnitt.

Andere mögliche Bauarten, die weniger zu empfehlen sind.

A. Bauarten, wo der Streichstab an einem äußern Theile des klingenden Körpers angebracht wird.

§. 90. Allgemeine Bemerkungen über dergleichen Einrichtungen.

Bey den Anwendungen von Klangstäben, wo der Streichstab an einem Ende oder an einem Schenkel angebracht wird, können zwar die tiefen Töne, und zum Theil wohl auch die mittlern, gut ausfallen; es wird aber äußerst schwer und bey mancher Art der Einrichtung unmöglich seyn, die höhern Töne (etwa bis in das dreigestrichene f, wie es doch wohl schicklich ist), gut und mit einer nicht allzu schweren Ansprache zu erhalten. Die Ursache, warum die höhern Töne nicht so gut hervorzubringen sind, als bey der im vorigen Abschnitte beschriebenen Bauart, ist diese, weil bey einem in der Mitte eines schwingenden Theils angebrachten Streichstabe, wenn er auch noch so lang ist, die Richtung der Schwingungen immer dieselbe ist, wie